

## Unser Land segnen

Die Aufgabe der Leviten im Alten Bund war es „...zu stehen vor dem Herrn, ihm zu dienen und in seinem Namen zu segnen“ (5. Mose 10,8). Auch wir sind jetzt zu dem Dienst des Segnens berufen (1.Petr.2,9). Segnen unterscheidet sich von der Fürbitte. Wenn wir unser Land in Jesu Namen segnen, dann schauen wir auf das verborgen vorhandene Gute in Gottes Schöpfung. Wir sehen durch die von Sünde verunreinigte Oberfläche. Wie hat Gott es sich gedacht? Wir segnen unser Land mit allen Bewohnern als das Werk *seiner* Hände. Wir loben ihn für das gute Land, in dem wir wohnen dürfen.

Segnen wir doch unser Land z.B. gemeinsam mit folgenden Worten: „Wir segnen die Herzen aller, die in Deutschland leben, dass die Härte ihrer Herzen in Weichheit verwandelt wird. Dass sie empfänglich werden für das Reden des Heiligen Geistes. Wir segnen die Menschen in unserem Land mit Schutz, Gesundheit und Erfolg in allen Werken, die Gott wohlgefällig sind.“ Beginnt die Gebetszeit diesmal doch einfach mit einer Segenszeit.

-RS-

## Terrorgefahr

Nachdem sich gewaltbereite Salafisten im vergangenen Jahr von Deutschland nach Ägypten abgesetzt haben, bauten sie nach den Erkenntnissen des Verfassungsschutzes dort eine islamistische Medienzentrale auf, über die sie schon seit Monaten Propagandavideos und Tonbandbotschaften in deutscher Sprache veröffentlichen. Schon im September wurde von dort mit Attentaten in Deutschland gedroht. Nun ist ein Video aufgetaucht, in dem zur Ermordung von Obama und Merkel aufgerufen und mit Attentaten auf den Reichstag gedroht wird. Ziel der Me-

dienkampagne sind Salafisten in Deutschland, die zu Anschlägen aufgestachelt werden sollen.

Aber auch von den Rechtsextremisten geht reale Terrorgefahr aus. Es gibt gewaltbereite Gruppen, die einen gesellschaftlichen Umsturz planen. Im Moment ist immer noch nicht klar, welcher Tätergruppe der vereitelte Anschlag im Bonner Hauptbahnhof zuzurechnen ist.

### Gebet:

- **Um Schutz und Bewahrung für das Leben aller Menschen-insbesondere für die Politiker (4.Mose 6,24-27)**
- **Segen für die Arbeit der Polizei und der Verfassungsschützer, damit Anschläge im Vorfeld verhindert werden können (Psalm 90,17)**
- **Für Wachsamkeit innerhalb der Bevölkerung (Eph. 5,10-11)**

-RS-

## Bei Homosexualität hört die Meinungsfreiheit auf

Artikel 4 und 5 des Grundgesetzes garantieren Glaubens- und Meinungsfreiheit. Soweit in der Theorie - in der Praxis gilt dies nur für die „politisch korrekte Meinung“. Von der Homosexuellenlobby werden alle Meinungsäußerungen schärfstens bekämpft, die nicht ihrem Leitbild „Homosexualität ist angeboren und unveränderlich“ entsprechen. Claudia Roth (Bundenvorsitzende „Die Grünen“) definierte jüngst in einer Rede die Menschenwürde neu: „Die Würde der schwul-lesbischen Liebe ist unantastbar“. Menschenrechte und selbst der Begriff der Menschenwürde werden inzwischen ganz einseitig für die Interessen der Homosexuellen gebraucht, die ihre Neigung als angeboren definieren. Unterdrückt wird jedoch die Meinung der Men-

schen, die sagen, dass ihre homosexuellen Sehnsüchte nicht angeboren sind und dass sie diese vielmehr verändern möchten. Es gibt diese Menschen und sie suchen Hilfe. Die wenigen Vereine, Gruppen oder Wissenschaftler, die die sich mit den Fragen von sexueller Identität und ihrer Veränderbarkeit beschäftigen, werden jedoch mit allen Mitteln bekämpft. Jüngstes Beispiel: Das Bundesfamilienministerium und die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend wollen überprüfen, ob es akzeptabel ist, dass die ökumenische Kommunität Offensive Junger Christen (OJC) zu den Trägern des Freiwilligen Sozialen Jahres gehört. Warum? Weil ein der Kommunität angeschlossenes Deutsche Institut für Jugend und Gesellschaft (DIJG) über Fragen zur Homosexualität informiert und sich mit Problemen homosexuell empfindender Menschen auseinandersetzt. Dabei werden Möglichkeiten der Veränderungen einbezogen! Und hier liegt das Verbrechen. Die Kommunität wird also mit dem Entzug von Geldern und Ausbildungserlaubnis für Jugendliche bedroht, obwohl es bei dieser Arbeit gar nicht um Homosexualität geht. Nur ein ihr angeschlossenes Institut forscht über dieses Thema und veröffentlicht andere Meinungen, die „politisch nicht korrekt“ sind.

#### Gebet:

- **Um Schutz und Gottes Hilfe für alle, die wegen Ihres Einsatzes für Gottes Wort und seine Wahrheit unter Druck geraten; sowie für alle, die ihr Recht, einen alternativen Lebensweg zu wählen, in Anspruch nehmen wollen (Psalm 12)**
- **Möge der Heilige Geist Weisheit und Kühnheit denen verleihen, die sich wie der Verein Wüstenstrom oder das DIJG aktiv an alternativer Forschung und Lehre im Bereich Homosexualität engagieren (Apg. 4,29-30)**

- **Bitte um Vergebung für alles Abirren von Gottes Wort insbesondere innerhalb der Ev. Kirche (Jesaja 5,18-21)**

-RS-

#### Israel nach den Wahlen

Am 22. Januar 2013 waren in Israel nationale Parlamentswahlen. Premierminister Benjamin Netanyahu und der bisherige Außenminister Avigdor Lieberman verschmolzen im Vorfeld ihre beiden Parteien zu einer gemeinsamen Partei „Likud-Beteinu“ in der Hoffnung darauf, eine möglichst große Fraktion bilden zu können. Diese Hoffnungen gingen nur teilweise auf: Likud-Beteinu wurde zwar mit Abstand stärkste Partei. Aber sie verloren trotzdem im Vergleich zu den Ergebnissen beider Parteien im Jahr 2009 11 von 42 Sitzen und landeten bei 31 Sitzen von 120. Damit liegt der Auftrag zur Regierungsbildung bei dem bisherigen Premierminister Netanyahu, aber der Mitte-Rechts-Block hat zusammengekommen nur 61 von 120 Sitzen – also eine denkbar knappe Mehrheit. Großer Überraschungssieger ist die neue Partei Yesh Latid unter der Leitung des bekannten und beliebten Journalisten TV-Moderators Yair Lapid. Benyamin Netanyahu brachte nach der Wahl seinen Wunsch zum Ausdruck, eine möglichst breite Koalition der Mitte bzw. „der nationalen Einheit“ anstreben zu wollen. Während diese Zeilen geschrieben werden, sind die Koalitionsverhandlungen noch im Gange.

Ansonsten waren die Tage nach den Wahlen von großen Regenfällen begleitet. Der See Geneza-reth hat sich überdurchschnittlich stark gefüllt. Zu biblischen Zeiten war Regen immer ein Zeichen des Segens.

### Gebet:

- **Dass Gott in Israel die Regierung einsetzt, die er zum Schutz und zum Segen für sein Volk benutzen kann (Dan. 2,21)**
- **Möge der Herr seine Hand über dem Koalitionsbildungsprozess halten und der neuen Regierung, wie auch immer sie aussieht, einen guten Start geben. Beten wir segnend gemäß 1. Tim. 2,1ff**
- **Dank für das Segenszeichen der Regenfülle. Bitte um den Regen des Heiligen Geistes auf sein Volk und um Frieden für den ganzen Nahen Osten (Ps.68,10)**

-Harald Eckert (HE) /  
Christen an der Seite Israels-

### Sexismus

Eine junge Journalistin beschreibt im „stern“ (5/2013) wie ein bekannter Spitzenpolitiker, den sie interviewen wollte, mit Bemerkungen etwa zu ihrem Busen sie anmachte, ihre Hand ergriff und küsste, bis ihn seine Parteisprecherin schließlich, alkoholisiert, ins Bett schickte.

Über Twitter – unter „aufschrei!“ entstand innerhalb von Tagen ein Tsunami von Äußerungen von Frauen, die von ähnlichen Situationen betroffen waren. Es waren Verkäuferinnen und Doktorandinnen, Berichte aus allen Berufen und Schichten, von jungen Frauen und älteren, die alle bisher darüber geschwiegen hatten und nun – anonym – endlich einmal darüber reden konnten. Laut Umfrage haben mehr als die Hälfte der Frauen in Deutschland erlebt, wie sie von Männern sexistisch angemacht wurden mit zweideutigen Bemerkungen zu ihrem Äußeren oder Berühren von Brust oder Po oder mit (un)verblühten Angeboten zum Sex.

Dies können Kollegen sein, häufiger aber sind es Männer, die sich in einer übergeordneten Machtstellung zur Frau befinden (Politiker, Chefs, Skilehrer, Professoren, etc.).

Die Überlegenheit ist das Kennzeichen des Sexismus. Diese ist meist durch die gesellschaftliche Stellung schon vorgegeben. Sie wird aber in jedem Fall durch die freche, meist überraschende Respektlosigkeit hergestellt. Die Frau fühlt sich entwürdigt, zum Objekt gemacht, aus ihrem Selbstwert in eine Hilflosigkeit gestoßen. Dies erlaubt ihr zumeist nicht, gleich entsprechend zu reagieren.

Und doch ist es wichtig zu reagieren. Es geht nicht um lange Diskussionen oder geistreiche Schlagfertigkeit, sondern um Eindeutigkeit in kurzen, klaren Worten und um deutliche Körpersprache. Männer verstehen das – und richten sich danach.

Für Frauen, die aus dem Glauben leben, gilt: Ihr Selbstwert gründet in der von Gott gegebenen Ebenbürtigkeit mit den Männern; und in dem Wissen „Christus lebt in mir.“

Für Männer, die im Glauben leben, gilt die Ermahnung des Paulus (Eph. 5,3ff) „Von jeder Art Unreinheit soll bei euch nicht einmal die Rede sein.“, sowie das Jesu Wort (Mt. 5,13+14) „Ihr seid das Licht der Welt, ihr seid das Salz der Erde“. Salz entgiftet *aktiv* die Umgebung!

### Gebet:

- **Dank, dass ans Licht kam, was an Unreinheit und an Not in unserer Gesellschaft vorhanden ist.**
- **Bitte um Umkehr und Reinigung für unser Land, besonders bei den Vorgesetzten, dass sie zu Vätern werden und zu Beschützern.**

- **Bitte um neues Selbstvertrauen und Wertebewusstsein für alle Frauen, besonders die Verletzten.**

- OS -

### Die Parteien – ein Zwischenbericht

Die Wahl in Niedersachsen ging mit einer hauchdünnen Mehrheit von einem Mandat an Rot-Grün. Dennoch ist Niedersachsen keine Vorentscheidung für die Bundestagswahl. In Niedersachsen hatten sich die vier Parteien auf zwei Lager festgelegt. Darum war es konsequent, dass die CDU mit Zweitstimmen der FDP über die 5% Hürde geholfen hat.

Auf Bundesebene haben sich die Parteien aber nicht festgelegt. Damit sind alle Wunsch- und „Not-Koalitionen“ denkbar, um eine Mehrheit zu bilden. Aus diesem Grund wird die FDP, die seit Okt. 2012 in den Umfragen immer nur 3-4% erreichte, keine Zweitstimmen mehr von der CDU erhalten. Die Piraten laufen bereits wieder unter „Sonstige“. Die Linken haben konstant um die 8%. Da sie aber als Koalitionspartner nicht in Frage kommen, ergeben sich voraussichtlich nur drei Koalitionsmöglichkeiten:

1. Rot-Grün,
2. Schwarz-Grün,
3. Schwarz-Rot.

Laut Forsa hat z.Zt. (1) 40% (2) 55% (3) 65%.

Somit ist klar: Wenn es so bleibt, dann wird es eine Mehrheit nur mit der CDU (konstant um 40%) und mit Angela Merkel als Kanzlerin geben.

Die Bundesregierung hat seit der Wahl in Niedersachsen keine Mehrheit mehr im Bundesrat. Dort können alle Gesetzesvorhaben blockiert

werden. Das erschwert das Ende der Regierungszeit.

### Gebet

- **Dass der Wahlkampf fair geführt wird (1. Petr. 3,9-11);**
- **Dass fähige und glaubende Kandidaten gewählt werden (1. Petr. 3,12);**
- **Dass Regierung und Bundesrat dann wieder zusammenarbeiten können**

- OS -

### Hinweise:

**03.03. - 10.03.** ProChrist Veranstaltung aus Stuttgart

**26.03. - 02.04.** Pessach (jüd. Osterfest)

*Gottes Segen wünschen euch*

*Ortwin Schweitzer, Rosemarie Stresemann und  
Markus Egli*